Stadt Bad Wünnenberg

**Rede zur Vorlage des Haushaltsentwurfs der Stadt Bad Wünnenberg**

**für das Jahr 2026**

**von Bürgermeisterin Ursula Berhorst-Schäfers**

*- Es gilt das gesprochene Wort! -*

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Ratsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

Haushaltsberatungen sind immer ein Moment der Wahrheit. Heute geht es nicht nur um Zahlen und Tabellen, sondern um eine Grundentscheidung: Wie wollen wir in Bad Wünnenberg zusammenleben – heute und in Zukunft?

Unser Leitgedanke ist klar:
Mit Augenmaß für die Menschen investieren – dort, wo es konkret hilft.

Wir legen einen Haushalt vor mit Erträgen von 48,8 Millionen Euro und Aufwendungen von 53,4 Millionen Euro. Ja, das bedeutet ein Defizit von rund 4,6 Millionen Euro. Das ist kein Grund zur Beschönigung – aber auch kein Anlass zur Lähmung. Wer angesichts dieser Zahl nur den Rotstift sieht, übersieht die eigentliche Verantwortung von Politik: Gestaltung statt Stillstand.

Dieser Haushalt ist kein Ausdruck von Sorglosigkeit, sondern von bewusster Prioritätensetzung. Wir sparen nicht an der Zukunft unserer Stadt. Wir investieren gezielt – in Menschen, in Sicherheit, in Zusammenhalt und in funktionierende Infrastruktur.

Ein klarer Schwerpunkt liegt bei Kindern und Jugendlichen. Wer über die Zukunft spricht, darf bei ihnen nicht kürzen. Die energetische Sanierung des Kindergartens Zauberland in Haaren, der dringend notwendige OGS-Ausbau an der Grundschule in Haaren /Helmern sind Investitionen in Bildung, Verlässlichkeit und Chancengleichheit. Das ist keine freiwillige Leistung – das ist eine politische Verpflichtung.

Ebenso klar ist unser Bekenntnis zur Sicherheit. Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Leiberg, ein neues Löschfahrzeug und die Machbarkeitsstudie für Haaren sind kein Luxusprojekt. Sie sind Ausdruck von Respekt gegenüber den Frauen und Männern, die sich ehrenamtlich für unsere Sicherheit einsetzen. Wer Verantwortung trägt, muss dafür sorgen, dass Hilfeleistende nicht mit veralteter Infrastruktur arbeiten müssen.

Wir investieren bewusst in Orte der Begegnung. Das neue Rathaus mit Bürgerbegegnungszentrum in Fürstenberg steht für Nähe, Transparenz und eine Verwaltung, die ansprechbar ist. Die Sanierung einer Sporthalle und der neue Spielplatz an der Iserkuhle sind mehr als Bauprojekte – sie sind Treffpunkte, sie schaffen Gemeinschaft und stärken das soziale Miteinander in unseren Ortsteilen.

Auch bei der Infrastruktur setzen wir klare Prioritäten. Straßen, Brücken und Wirtschaftswege sind keine Schlagzeilenprojekte – aber sie sind die Grundlage für Mobilität, Wirtschaft und Alltag. Besonders wichtig ist der Ausbau barrierefreier Bushaltestellen. 105.000 Euro investieren wir, damit Mobilität kein Privileg ist, sondern für alle möglich bleibt – unabhängig vom Alter oder von körperlichen Einschränkungen.

Wir sorgen vor, indem wir in Grunderwerb investieren, um jungen Familien Perspektiven zu bieten und Bad Wünnenberg lebenswert zu halten. Gleichzeitig schließen wir mit dem Breitbandausbau die letzten „grauen Flecken“. Gleichwertige Lebensverhältnisse enden nicht an der Ortsgrenze – sie gelten für alle Ortsteile.

Ein weiteres klares Signal senden wir mit der Investition in unseren Bauhof. Gute öffentliche Dienstleistungen funktionieren nur, wenn die Menschen, die sie leisten, vernünftige Arbeitsbedingungen haben. Das ist Wertschätzung in der Praxis – und davon profitiert die gesamte Stadt.

Lassen Sie mich klar sagen:
Dieser Haushalt ist nicht bequem. Aber er ist richtig.
Er ist kein Sparhaushalt auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger. Und er ist kein Schuldenhaushalt ohne Richtung. Er ist ein Gestaltungs- und Investitionshaushalt mit klarer Haltung.

Wir entscheiden uns bewusst dafür, Verantwortung zu übernehmen. Für Familien. Für Ehrenamtliche. Für heimische Unternehmen. Für alle, die in Bad Wünnenberg leben.

Zum Schluss mein Dank: an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für ihre professionelle Arbeit unter schwierigen Rahmenbedingungen. An die Presse für Transparenz und kritische Begleitung. Und an euch die Kolleginnen und Kollegen im Rat. Unterschiedliche Meinungen gehören zur Demokratie. Aber am Ende tragen wir gemeinsam Verantwortung für diese Stadt.

Ich bitte Euch deshalb um Zustimmung zu diesem Haushalt.
Nicht, weil er einfach ist. Sondern weil er notwendig ist.
Für Bad Wünnenberg – heute und morgen.